

2296/AB XXI.GP  
Eingelangt am: 01-06-2001

Die Bundesministerin  
für auswärtige Angelegenheiten

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gerhard Kurzman und Genossen haben am 3. April 2001 unter der Nr. 22811J-NRI2001 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend österreich - slowenische Beziehungen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu Frage 1 und 2:**

Ja. Im Zuge der letzten Begegnungen wurde mit der slowenischen Seite auch dieses Thema behandelt: die österreichische Seite stellte ihre Ansicht betreffend die Diskriminierung der ehemaligen deutschsprachigen Volksgruppe bei der Denationalisierung, die nicht akzeptable Umkehr der Beweislast sowie die Verschleppung der anhängigen Verfahren dar. Die slowenische Seite stellte Informationen betreffend das Denationalisierungsverfahren und die Denationalisierungsfälle zur Verfügung und informierte über die Entscheidung der slowenischen Regierung, durch die Bereitstellung von zusätzlichen Personalressourcen die Bearbeitung der anhängigen Fälle zu beschleunigen. Zum besseren gegenseitigen Verständnis des Themenkomplexes wurde die Abhaltung einer Dialogkonferenz über historische und rechtliche Aspekte im österreichisch - slowenischen Verhältnis vereinbart. Hochrangige Beamtengespräche über diese Themen haben zur Vorbereitung der Politiker - Besuche stattgefunden und werden in den kommenden Monaten fortgesetzt werden.

**Zu Frage 3:**

Die österreichische Bundesregierung ist darum bemüht.